

Ritual am 5. Sonntag der Osterzeit, 11. Mai 2020: Jesus ist genauso wie Gott, der Vater im Himmel

- Lied

„Lasst uns miteinander“
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 89

- Gebet

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes.

Wir beten:

Gott!

Eine neue Woche beginnt.

Wir sind dankbar, dass wir zusammen sind.

An jedem Sonntag dürfen wir feiern.

Wir erinnern uns daran,
dass Du da bist.

Wir wissen noch nicht,
was die neue Woche bringt:

Schönes oder Schweres,
Erfolge oder Probleme.

Aber wir vertrauen:

Du, Gott, bist immer für uns da,
ganz egal, was uns begegnet.

Das ist gut. Das macht uns Mut.

Wir bitten dich:

Sprich uns an mit deinem Wort.

Mach unser Herz hell und weit.

Öffne unsere Augen, damit wir im Glauben wachsen.

Darum bitten wir,

heute und für immer. Amen.

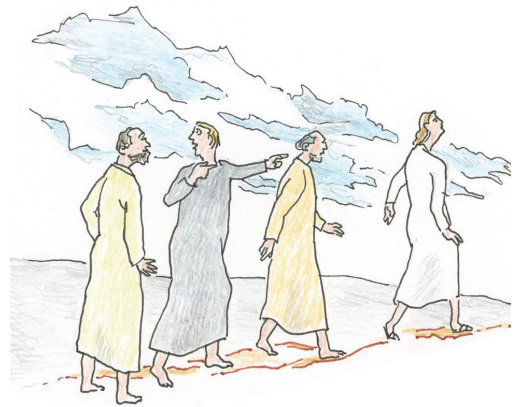


Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells, Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der Sonn- und Feiertage im Lesejahr A © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2016

- **Evangelium (Johannes 14,1-12)**

Einmal sagt Jesus zu seinen Freunden:
Im Haus von meinem Vater gibt es
viele Wohnungen.

Ich gehe zu meinem Vater im Himmel.
Ich bereite für euch eine Wohnung vor.

Wenn alles fertig vorbereitet ist,
komme ich wieder.

Ich hole euch ab.

Ich hole euch zu mir in das Haus von meinem Vater.

Das Ganze dauert etwas.

Aber wenn ich fertig bin,
hole ich euch ab.

Bleibt ganz ruhig in eurem Herzen.

Was ich versprochen habe, das halte ich.

Ich freue mich, wenn ihr da seid, wo ich bin.

Den Weg dahin kennt ihr schon.

Thomas, ein Freund von Jesus, sagt:

Jesus, wir wissen gar nicht, wohin du gehst.

Darum wissen wir auch den Weg nicht.

Jesus sagt zu Thomas:

Ich bin selber die Wahrheit.

Und ich bin selber das Leben.

Und ich bin selber der Weg.

Das bedeutet:

Ihr könnt nur zum Vater im Himmel kommen,
wenn ihr bei mir bleibt.

Weil ich der Weg bin.

Weil ich genau das tue, was der Vater im Himmel tut.

Ich bin genauso wie der Vater im Himmel.

Wenn ihr mich seht, dann seht ihr den Vater im Himmel.

Das sollt ihr glauben.

Jesus sagt feierlich:

Amen. Amen.

Wenn ihr an mich glaubt, dann könnt ihr tun,
was ich getan habe.

Dann könnt ihr so wie ich von Gott erzählen.

Dann könnt ihr tun, was ich getan habe.

Weil ich dafür sorgen werde.

Weil ich zum Vater gehe.

Und weil ich immer für euch da bin.

Genau wie mein Vater.

- **Lied**

„Gottes Liebe ist so wunderbar“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 81

- **Impuls**

Jesus sagt zu seinen Freunden:

Bald werde ich nicht mehr da sein.

Bald könnt ihr mich nicht mehr so sehen und anfassen, wie jetzt.

Das macht die Freunde traurig.

Aber Jesus verspricht ihnen etwas:

Ich bereite für euch eine Wohnung bei Gott.

Dort werden wir für immer zusammen sein.

Wohnungen sind wichtig.

Zurzeit spüren wir das ganz besonders.

Wir verbringen jetzt viel Zeit in unseren Wohnungen.

Es ist wichtig, dass wir uns dort wohl fühlen.

Eine Wohnung, ein Zimmer ist mein eigenes Reich.

Ich kann das Zimmer einrichten,

wie es mir gefällt.

Ich habe dort meine persönlichen Sachen.

Ich habe meine Möbel und mein Bett.

Ich hänge Bilder an die Wand, die mir gefallen.

Ich höre meine Lieblingsmusik.
Ich fühle mich zuhause und geborgen.
Niemand darf mich aus meiner Wohnung,
aus meinem Zimmer vertreiben.

Es gibt heute viele Menschen,
die keine Wohnung und kein Zimmer haben:
Menschen, die auf der Straße leben.
Menschen, die die teure Miete nicht bezahlen können.
Menschen, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind.
Diese Menschen wissen nicht,
wo sie zuhause sind.
Sie fühlen sich fremd.
Sie haben kein eigenes Bett.
Sie haben nur ganz wenige persönliche Dinge.
Das ist schwer. Das ist zum Weinen.

Jesus will uns trösten. Jesus sagt:
Ich bereite auch für dich eine Wohnung.
In dieser Wohnung bist du ganz nahe bei Gott, der dich liebt.
In dieser Wohnung darfst du dich immer willkommen fühlen.
Diese Wohnung passt zu dir. Du musst sie nie wieder verlassen.
Hab Mut! Du wohnst bei mir und ich wohne bei dir.
Dann sind wir beieinander zuhause.
Das macht uns stark.

Jesus bereitet mir eine Wohnung.
Darauf darf ich heute schon vertrauen.
Darauf darf ich mich heute schon freuen.

- **Fürbitten**

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

+ Gott, wir vertrauen dir.

Wir beten für alle Menschen, die keine Wohnung und kein Zuhause haben.

Wir beten für alle Menschen, die sich die Miete nicht mehr leisten können.

Wir beten für alle Menschen, die andere bei sich aufnehmen
und für sie wie eine Wohnung sind.

Wir beten für alle Mütter und mütterlichen Menschen, die für andere da sind.

Wir bitten dich, erhöre uns!

+ (weitere freie Fürbitten möglich)

- **Vater unser**

Wir beten miteinander (ohne Handfassung)

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot
gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

- **Lied**

„Gib uns Frieden jeden Tag“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 121
(singen oder Text beten)